

Archäologiemuseum
Schloss Eggenberg

Universalmuseum Joanneum



Egypt and Austria

UNIVERSITÄT GRAZ

Institut für Antike

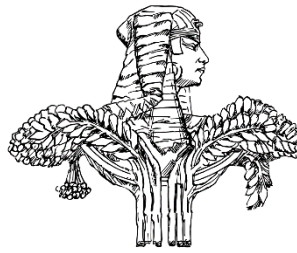


Egypt and Austria XV

08th – 10th October 2026

Graz

Das Nord und Süd



Call for papers

Egypt and Austria XV

Antike und Neuzeit - Orientwissenschaften und Kulturkontakte in der k.u.k. Monarchie

Donnerstag, 8. Oktober bis Samstag, 10. Oktober 2026
Graz, Institut für Antike (Universität Graz)/ Universalmuseum Joanneum,
Archäologiemuseum

Wir freuen uns, die Konferenz „Egypt and Austria XV“ von Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Oktober 2026 an der Universität Graz (Steiermark) und im Archäologiemuseum des Universalmuseums Joanneum in Schloss Eggenberg ankündigen zu können. Die Konferenz wird vom wissenschaftlichen Verein „Egypt and Austria“ in Kooperation mit dem Institut für Antike der Universität Graz und der Abteilung Archäologie & Münzkabinett des Universalmuseums Joanneum organisiert.

Die Konferenz „Egypt & Austria XV“ widmet sich der Erforschung des Orients (Naher und Mittlerer Osten) in der Habsburgermonarchie und dessen komplexen Beziehungen zwischen Antike und Neuzeit. Wir möchten untersuchen, wie sich die Forschung und das Interesse an der Antike während der österreichisch-ungarischen Zeit entwickelten und sich in Kunst und Wissenschaft – insbesondere in der Ägyptologie und der Orientalistik – manifestierten, und welche kulturellen, wissenschaftlichen, künstlerischen und sozialen Aspekte und Netzwerke dabei eine Rolle spielten.

Der Schwerpunkt liegt auf den Perspektiven europäischer Forscher/innen sowie den Stimmen und Beiträgen von Wissenschaftlern/Wissenschaftlerinnen, Reisenden und Akteuren/Akteurinnen in den Ländern des Orients. Ziel ist es, einen Dialog aufzuzeigen, der über die reine Wissenschaftsgeschichte hinausgeht und auch Fragen der Wahrnehmung, Rezeption und Wissensvermittlung umfasst.

Mögliche Themen (nicht erschöpfend):

- Die Geschichte der Altertumsforschung im Spiegel der österreichisch-ungarischen Monarchie

- Reisen, Expeditionen und Sammlungen: Europäische Forscher/innen im Orient und Orientalismus in Europa
- Beiträge orientalischer Gelehrter, Reisender oder Vermittler zur Entwicklung der Wissenschaft in Mitteleuropa
- Netzwerke zwischen Wissenschaft, Diplomatie und Gesellschaft
- Die Rolle von Museen, Universitäten und Akademien bei der Verbreitung von den Orient betreffenden wissenschaftlichen Entdeckungen
- Populäre Wahrnehmungen: Reiseberichte, Medien und literarische Darstellungen
- Wissenschaft im Kontext des politischen und kulturellen Austauschs zwischen Europa und dem Nahen Osten
- Die Wahrnehmung des alten und modernen Orients in Kunst und Kunsthandwerk (Ägyptomanie)

Wir laden Referenten aus verschiedenen Forschungsbereichen zur Teilnahme ein, um diese Themen aus einer breiten Perspektive zu erörtern.

Die Konferenz gliedert sich in Vorträge von jeweils 20 Minuten Dauer mit einer anschließenden 10-minütigen Diskussion. Die offiziellen Sprachen der Konferenz sind Englisch und Deutsch.

Die Konferenz wird im Internet live übertragen.

Bitte senden Sie Ihr Abstract an: office@egyptandaustria.at und registrieren Sie sich hier: [here](#).

Die Frist für die Einreichung von Abstracts endet am 28. Februar 2026, die Benachrichtigung über die Annahme erfolgt bis zum 30. April 2026.

Wir beabsichtigen, die Konferenz kurz nach ihrer Beendigung in gedruckter Form oder online zu veröffentlichen. Details dazu werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Konferenzgebühren:

	Studenten	Ordentlich	Mitglieder E&A
Bis 30. Juni 2026	€25,-	€30,-	€20,-
Nachträgliche Anmeldung	€30,-	€40,-	€25,-

Zuhörer und Besucher: frei

Bitte überweisen Sie die Konferenzgebühr auf folgendes Konto:

Egypt and Austria

Erste Bank

IBAN: AT77 2011 1292 6720 9900

BIC: GIBAATWWXXX

Für das Organisationsteam:

Dr. Ernst Czerny – Wissenschaftlicher Verein Egypt and Austria

Mag. Angela Blaschek - Wissenschaftlicher Verein Egypt and Austria

Mag. Elisabeth Monamy - Wissenschaftlicher Verein Egypt and Austria

Assoz. Prof. Mag. Dr.phil. Margit Linder - Institut für Antike, Universität Graz

Mag. Karl Peitler – Abteilung Archäologie & Münzkabinett, Universalmuseum Joanneum